



Finde mit diesem einfachen Leitfaden heraus, ob es bei deinem Kind Anzeichen für eine Legasthenie oder eine Lese-Rechtschreibschwäche gibt und was du tun kannst, um deinem Kind zu helfen.





## Was ist Legasthenie/ Lese-Rechtschreib-Schwäche NICHT?

- Es ist keine Krankheit.
- Es ist keine Behinderung.
- Es hat nichts mit minderer Intelligenz zu tun.
- Eure Situation ist nicht ausweglos.
- Es liegt nicht an deinem Kind.
- Es liegt nicht an Dir - oder euch als Familie.



Es gibt immer Wege und  
Möglichkeiten,

damit auch dein Kind nach  
den Sternen greifen kann.

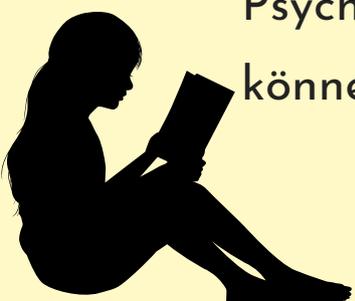


**D**ein Kind benötigt eine gezielte und auf die eigenen Bedürfnisse angepasste Therapie. Es benötigt einen besonderen Zugang zu den Buchstaben, der mit professioneller Hilfe auch gewährleistet werden kann.

Eine Früherkennung ist unglaublich wichtig und je eher man mit der Therapie beginnt, umso eher zeigen sich erste Erfolge.

Oft reichen Legasthenikern die gängigen Lernmethoden an der Schule nicht aus, daher kommt oft die Problematik der Überforderung hinzu. Das bedeutet, zusätzlich zu dem Lerndefizit bauen sich Lernblockaden auf.

Eine nicht therapierte LRS/ Legasthenie kann sich extrem auf das Selbstwertgefühl deines Kindes auswirken. Psychologische Probleme oder Verhaltensauffälligkeiten können hinzukommen.





Ich kann mir vorstellen, dass es bisher schon ganz viel Stress, Tränen und Frust in eurer gemeinsamen Schulzeit gab. Die Lehrer\*innen kritisieren dein Kind, bemängeln es, machen deutlich, dass es noch "Aufholbedarf" hat. Vielleicht seid ihr schon von Arzt zu Arzt geschickt worden, ohne nennenswerte Erfolge. Es ändert sich nichts.

Warum? Weil erst einmal getestet werden muss, wo genau dein Kind noch Unterstützung benötigt!

Und ganz wichtig: hat dein Kind eine Lese-Rechtschreibschwäche oder Legasthenie? Das bestimmt den gesamten Therapieverlauf enorm.





zunächst einmal, lass alle medizinische Unklarheiten vorab klären.

1. Sehtest: sind die Augen in Ordnung?
2. Hörtest: kann dein Kind gut hören?
3. Logopädie: gab oder gibt es sprachliche Auffälligkeiten?
4. Motorik? Hat dein Kind noch Bedarf an Ergotherapie?

Wenn das alles - am besten parallel - abgeklärt wurde, solltest du eine Testung für Legasthenie oder LRS beantragen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Kinderpsychologische Praxen: diese führen in der Regel gleich weitere Tests für die Konzentration (ADHS) und die Intelligenz durch. Ausgebildete Therapeuten prüfen ob, dein Kind eine Legasthenie/LRS und/oder Lernblockaden hat.

Was ist der Unterschied? Dazu gleich mehr auf der nächsten Seite.





Der Unterschied zwischen Psychologen und ausgebildeten Therapeuten ist die kassenärztliche Zulassung.

Wenn du dein Kind bei einem Psychologen testen lässt, zahlt die Krankenkasse die Testungen. **Aber Achtung!** Sobald du die Diagnose erhältst, wirst du mit deinem Problem alleine gelassen. Die Therapie für die Behandlung von ADHS oder Legasthenie wird nicht von den Krankenkassen übernommen. Es sei denn, du wendest dich das Jugendamt und erläuterst, dass bereits psychische Probleme bei deinem Kind aufgetreten sind. Dann wird eine Akte über dein Kind angelegt, du füllst eine Reihe von Formularen aus und wartest auf deren Zustimmung.

Ausgebildete Therapeuten durchlaufen eine sehr gründliche Ausbildung und sind auf die Problematik "Legasthenie / LRS" spezialisiert. Es gibt auch Lerntherapeuten, die zeitgleich die Konzentration und Lernblockaden mit therapieren.

Die Preise für 45 Minuten Therapie schwanken zwischen 37,50 € bis zu 70 €. Die Testungen und Diagnosen kosten ebenfalls Geld. Es gibt mittlerweile zahlreiche Praxen, die nach der Corona-Pandemie auf Onlineunterricht umgestiegen sind. Das mag für dein Kind funktionieren, wenn es das nicht tut, gibt es Institute, die Gruppenunterricht anbieten und monatlich weniger kosten. Oder ihr leistet euch natürlich eine gezielte Einzeltherapie.

So oder so. Im Falle einer Legasthenie oder LRS muss das Problem angegangen werden, sonst wird es in den höheren Klassen immer schwieriger mit dem Textverständnis.



JETZT KOMMEN WIR ZU  
DER CHECKLISTE



SIE DIENT DIR ALS ERSTER HINWEIS, FALLS  
DU EINE VERMUTUNG HAST. SIE ERSETZT  
NICHT EINEN MEDIZINISCHEN RAT.



# Die ersten Anzeichen vor Schulbeginn

Vielleicht fallen dir bei den folgenden Punkten bestimmte Muster auf, die auf eine LRS/ Legasthenie deuten lassen.

<u>Fragen-Katalog VOR Schulbeginn</u>	Ja*	Nein
Das Denken und Reden ist bei deinem Kind schneller als das Handeln.		
Dein Kind fällt scheinbar über Dinge (die nicht da sind).		
Als Kleinkind fand keine, robbende oder nur eine verkürzte Krabbelphase statt. Dein Kind hat auch generell eine schlechte Körperkoordination.		
Es hat verspätet erst gesprochen, lispelt, stottert oder verspricht sich oft.		
Dein Kind hat ein auffällig gutes Verständnis für technische Dinge. Es erstellt, kreierte gerne (z.B. mit Lego, mit Steinen, mit Holzklötzen). Das Erstellen von dreidimensionalen Dingen faszinieren es.		
Es kann oben/unten oder rechts/links nicht unterscheiden. Es hat Schwierigkeiten die analoge Uhr zu lesen.		
Dein Kind hat Koordinationsschwierigkeiten beim Malen / malt über den Rand.		
Kreiert eigene Wörter, z.B. Wasseral statt Mineralwasser.		
Merkt sich Kinderreime nicht gerne, zeigt andererseits eine hohe Merkfähigkeit.		
Es hat eine eigene (für uns) chaotische Ordnung, ist darin aber äußerst kreativ.		
Es hat beim Sprechen, der Konzentration und beim Schreiben auffällig gute und schlechte Tage.		



\*Bei 5x Ja besteht die Möglichkeit einer Legasthenie, die abgeklärt werden sollte.

# Die ersten Anzeichen nach Schulbeginn

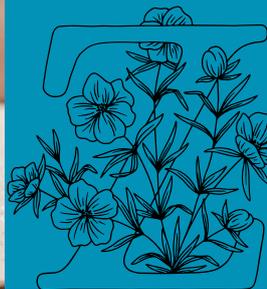
Fragen-Katalog NACH Schulbeginn	Ja*	Nein
Dein Kind ist in Alltagssituationen auffällig wach und interessiert. Es kann sich sehr gut auf Sachen konzentrieren, die es brennend interessieren. Dann aber bekommst du in der Schule gesagt, dass dein Kind unkonzentriert wirkt.		
Dein Kind kann stundenlang in seinem Spiel versunken sein, meistens beim kreativen Bauen, in Fantasiewelten, beim Erstellen von dreidimensionalen Gegenständen. Wenn dein Kind Arbeitsblätter erstellen soll, "versteht es plötzlich nichts mehr".		
Dein Kind war vor der Schule noch lernbegeistert, hat sich sehr auf die Schule gefreut, hat es geliebt, sich Bücher anzusehen - aber nun, da es selbst mit den Buchstaben zu tun hat, fängt es an, eine Abneigung dazu zu entwickeln. Es lehnt Lesen und Schreiben ab oder tut sich schwer damit.		
Dein Kind war in der Kita noch ein Blitzstarter, ein schneller Erlediger der Aufgaben. In der Schule trödelt es, ist sehr langsam beim Erledigen der Hausaufgaben, möchte sich plötzlich nicht mehr mit der Schule befassen.		
Dein Kind zeigt vermehrt eine innere Unruhe, manchmal schon Hyperaktivität, hat vermehrten Bewegungsdrang - oder das komplette Gegenteil: verfällt in Lethargie, wird immer langsamer, zurückgezogener.		
Du bemerkst ein langsames, stockendes Lesen, das auch nach vermehrtem Üben mit deinem Kind nicht besser wird. Dein Kind liest langsam und kann am Ende gar nicht so richtig wiedergeben, was es gelesen hat.		
Dein Kind vertauscht ähnlich aussehende Buchstaben wie p/q oder u/v, m/n. Oder es hört die Unterschiede zwischen den weichen und harten Konsonanten nicht (t und d oder g und k). Dein Kind lässt Buchstaben in Wörtern aus beim Schreiben oder es "verschluckt" Endungen.		
Das größte Anzeichen: du übst und übst - aber es stellen sich keine Besserungen ein!		

\* Bei 5x Ja besteht die Möglichkeit einer Legasthenie, die abgeklärt werden sollte.





Wie kann ich meinem Kind effektiv helfen, wenn es eine Lese-Rechtschreibschwäche oder Legasthenie hat?





# Was solltest du auf gar keinen Fall mit deinem Kind tun?



Es zur  
Nachhilfe  
schicken

Dikate  
üben

Unter Druck  
setzen.

Auf eigene Faust  
mit dem Kind  
lernen

Verstärkt  
lesen üben

Deinem Kind das Gefühl  
geben, es liegt an ihm oder ihr!!!





# Sätze, die dein Kind in sich trägt...

"Mach so weiter und du bleibst sitzen!"

"Du musst dich einfach mehr anstrengen!"

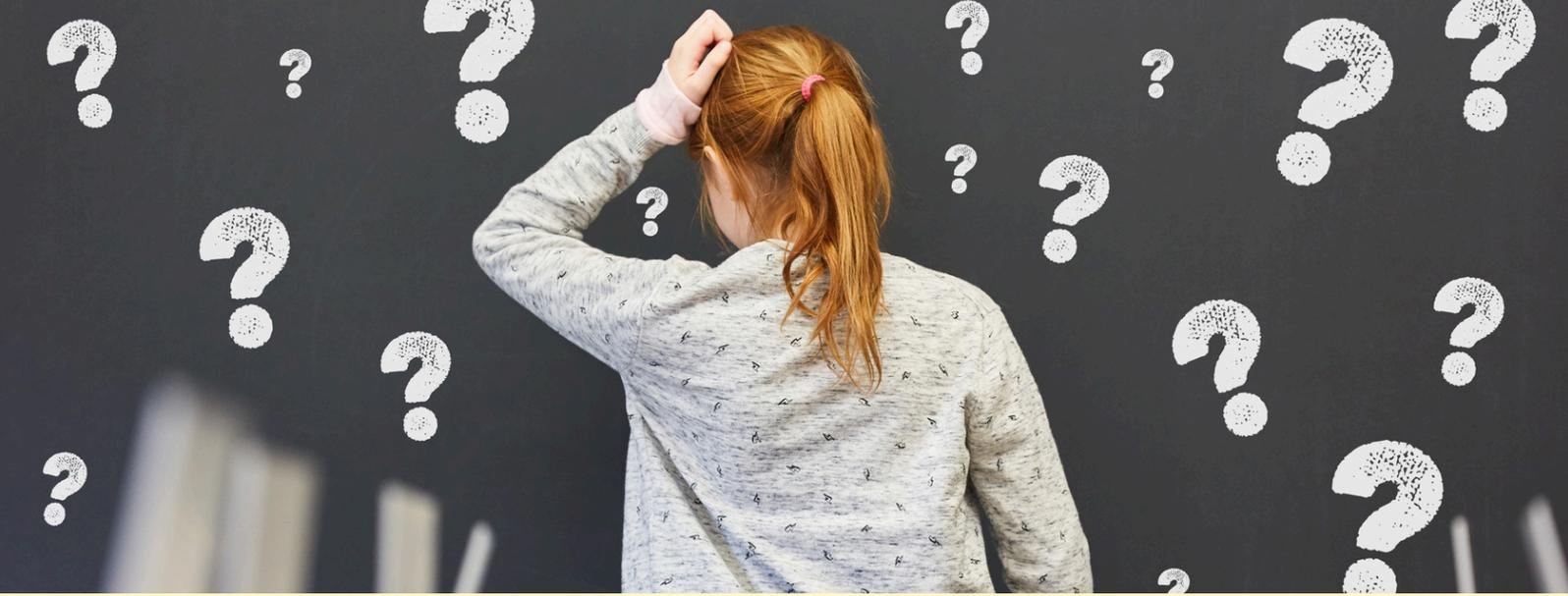
"Du bist faul."

"Du bist dumm."

"Die anderen kriegen es doch auch hin."

"Was stimmt nicht mit dir?"





Is allererstes: nehmt euch allen bitte den Druck raus!  
Fangt nochmal ganz von vorne an.

## Was kann die Schule für dein Kind tun?

Nachdem du nun also fachmännisch hast prüfen lassen, ob dein Kind eine LRS oder Legasthenie hat, erhältst du eine

"Fachärztliche Bescheinigung" für die Schule.

Darin wird dir ein so genannter "Nachteilsausgleich" attestiert. Das kann so aussehen, dass dein Kind Unterstützung bei den Arbeiten erhält in Form einer Leseunterstützung, einem Blatt mit einfachen Texten, größerer Schrift, etc. Oder dein Kind bekommt Kopfhörer und darf alleine in einem Raum sitzen oder es bekommt mehr Zeit für die Arbeit. Du kannst auch bei einer schweren Legasthenie eine Notensperre für Rechtschreibfehler beantragen. Das hilft enorm, denn es mindert nicht die fachliche Leistung deines Kindes.

Weitere Maßnahmen hängen oft vom Kooperationswillen der Lehrer und von eurer Kreativität ab



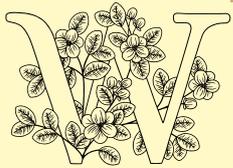


## Was kann die Schule für dein Kind tun?

So habe ich zum Beispiel schon von Schülern gehört, die erlaubt bekommen, die Tafelbilder abzufotografieren, falls sie nicht schnell genug abschreiben können. Das Aufsprechen von Aufgaben auf Tonträger, das Vorlesen lassen von Arbeitsblättern,... hier kommt es auf deine Initiative an, sich mit den Lehrer\*innen deines Kindes hinzusetzen und gemeinsam nach einem Weg zu suchen, der deinem Kind am effektivsten hilft, die Lerninhalte vermittelt zu bekommen und auch wieder zu geben.

Mit den richtigen Lerntechniken, gezielten Konzentrationsübungen und speziellem Training, das auf die Bedürfnisse deines Kindes angepasst wird, stellt sich bald eine Verbesserung ein und ihr alle als Familie lernt miteinander den Schulalltag mit Freude zu meistern.





Was kannst du tun, um deinem Kind zu helfen?  
Was könnt ihr als Familie tun?

Es gibt nicht DEN ultimativen Tipp für dich und dein Kind, da jede Legasthenie anders ist. Prinzipiell aber kann man sagen, dass eine sehr "bilderreiche und plastische" Heransgehenweise sehr nützlich ist.

So könnt ihr zum Beispiel

- viel mit Knete arbeiten, um Buchstaben bildlich darzustellen.
- du kannst deinem Kind bei den Hausaufgaben die Aufgaben vorlesen. Du kannst nach Videos auf Lernplattformen suchen, die die Themen bildlich darstellen,
- du kannst dein Kind auch Aufgaben in Stichpunkten und Fakten vorsagen, um es knapp zu halten
- du kannst dir Lernkarteien anlegen mit Bildern
- du kannst Körperteile mit "Fakten" verbinden, wie die Landkarte (Hamburg ist der Kopf, auf dem Bauch ist Frankfurt, etc.).

Wichtig ist: finde mit deinem Kind eine gemeinsame Sprache, die es euch beide ermöglicht durch die Schulzeit zu kommen. Und hört nie auf, nach kreativen Ansätzen zu suchen.



# LERN DICH STARK!

Ich biete dir viele zahlreiche Anregungen, Ideen und hilfreiche Lerntechniken im Umgang mit deinem legasthenen Kind.

Mit meinem Lies-Dich-Stark Programm erfährst du, wie du

- den Lernalltag mit deinem Kind einfacher gestalten kannst.
- welche Lerntechniken dein Kind am dringendsten benötigt.
- du lernst sehr viel Hintergrundwissen zu Legasthenie/ LRS und was es für dein Kind bedeutet.
- ich zeige dir die Welt aus der Sicht deines Kindes.
- die Schule und dein Kind: wie ihr es schafft, die Schulzeit einfacher zu gestalten und ganz viel Stress aus der Situation nehmt.
- Ich stehe jederzeit für Fragen und Anregungen für euch als Familie zur Verfügung.



# LERN DICH STARK!



Ich freue mich auf deine Nachricht!

Auf [www.lern-dich-stark.de](http://www.lern-dich-stark.de) findest Du zahlreiche Tipps und Anregungen für dich, dein Kind und für euch alle als Familie.

[info@lern-dich-stark.de](mailto:info@lern-dich-stark.de)

[www.lern-dich-stark.de](http://www.lern-dich-stark.de)

Erika Rossner

Diplomierte Legasthenietrainierin



LERN-DICH-STARK.DE